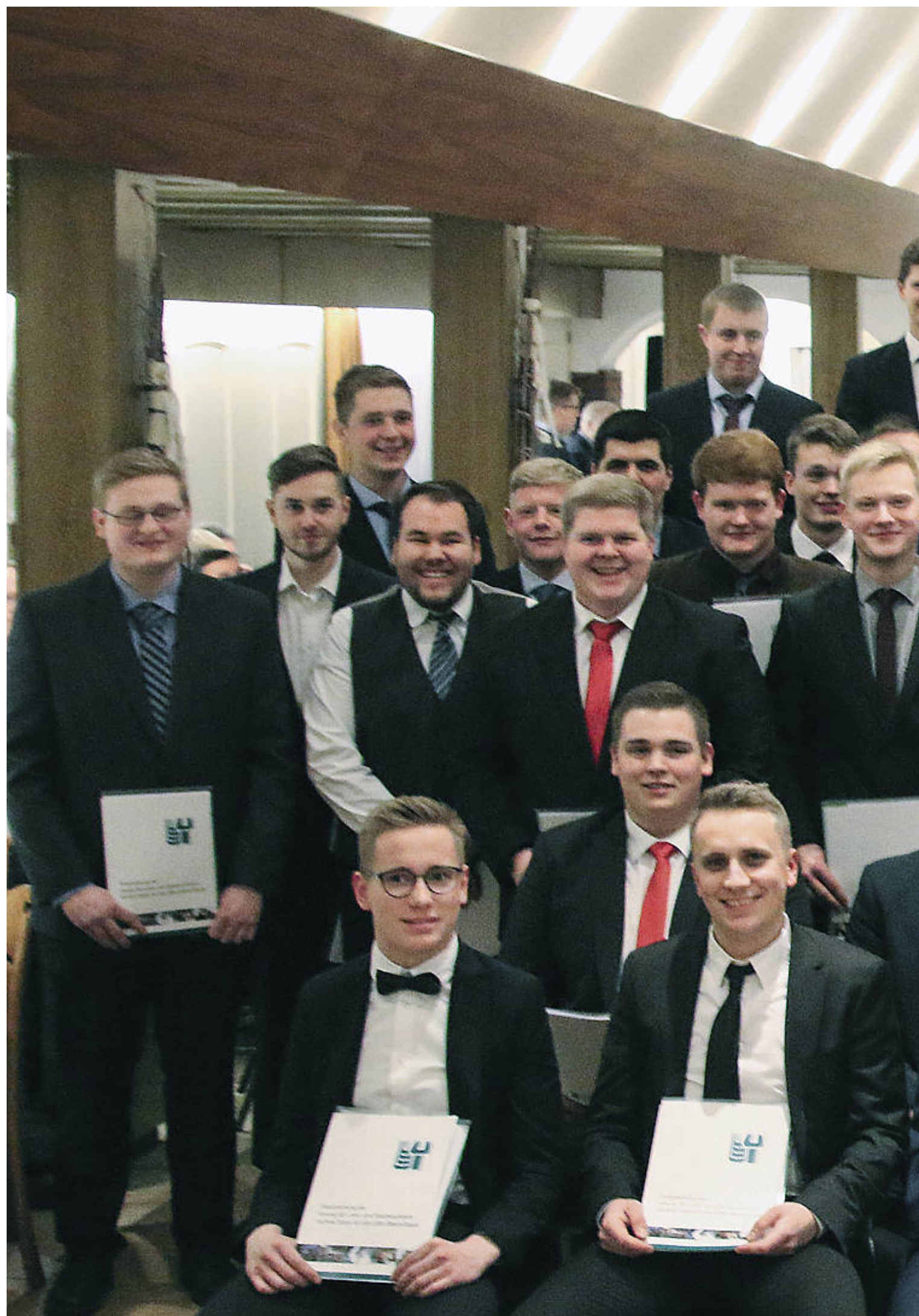


**Innung für Land- und Baumaschinentechnik Stade für den
Elbe-Weser-Raum**

„Besser ein guter Geselle als ein schlechter Ingenieur“

„Nehmt Eure Zukunft in die Hand“: 63 Nachwuchskräfte der Land- und Baumaschinentechnik freigesprochen



61 Absolventen und 2 Absolventinnen nahmen am 25. Januar ihre Gesellenbriefe entgegen.

Ein großer Tag für die jungen Gesellen und Gesellinnen – vor knapp 200 Gästen wurden die jungen Land- und Baumaschinenmechaniker/innen der Innung Stade feierlich offiziell in den Gesellenstand erhoben.

Ganz besonders erfreulich: Gleich zwei Absolventinnen sind in diesem Jahr dabei. Mit Justine Holsten vom Innungslehrbetrieb Tiemann Landtechnik (Foto Mitte rechts) und Katharina Wulf (Foto Mitte links) vom Innungslehrbetrieb Herbert Dammann GmbH, Buxtehude-Hedendorf, kann sich der Berufsstand über zwei Landmaschinenmechanikerinnen freuen.

Der Landtagsabgeordnete Dr. Marco Mohrmann ließ es sich nicht nehmen, den frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen persönlich zu gratulieren.

Er machte den 63 Prüflingen in seiner Festrede Mutpositiv in die Zukunft zu blicken: „Wenn Sie mit Fleiß und Engagement Ihre Wege in dieser Branche weiterverfolgen, werden Sie bei derzeitiger Sicht auf die Dinge nie wieder arbeitslos. Und das sind tolle Aussichten!“

Oberstudiendirektor Uwe Hagedorn ertete für seine pointierte Aussage: „Ein guter Geselle ist mehr wert als ein schlechter Ingenieur“ viel Beifall.

Krönk Innungsbester und Jahrgangszweiter mit 87 Prozentpunkten

Die zweitbeste Jahrgangsleistung und zugleich der Beste aus allen Innungsbetrieben erzielte der Lehrling vom Innungsbetrieb Tiemann Landtechnik, Bremervörde, Hauke Krönk mit etwas mehr als 87 Prozent.

Platz drei ging an André Gerkens, der bei der Fricke Landmaschinen GmbH in Lahmstedt lernte und in der Gesellenprüfung rund 86 Prozent erzielte.

Anlässlich der Freisprechung waren auch die Lehrchefs der drei Absolventen dabei, die sich über die hervorragenden Leistungen ihrer Schützlinge freuten. Gute Aussichten verspricht sich besonders Wilko Meyer aus Visselhövede.

Jahrgangsbester mit 1,1er Zeugnis

Der 21-Jährige hat als Jahrgangsbester die Gesellenprüfung mit rund 88 Prozent abgeschlossen. Er möchte seinem Lehrbetrieb Atlas von der Wehl GmbH auch weiterhin treu bleiben.

„Ich überlege mich schulisch weiter fortzubilden und vielleicht auch ein Studium dranzuhängen. Erstmal bleibe ich aber bei Atlas“, so der Visselhöveder.



Lehrlingswart und Werkstattleiter beim Innungsbetrieb Tiemann Landtechnik Andreas Pape mit Schützling Hauke Krönk, Geselle
Lahmstedt und Wilko Meyer mit seinem Lehrchef Manfred Müller von Atlas von der Wehl GmbH (v.l.).